

Widersprüchlich (NN, 16.3.2021)

Betrifft: „Wir leben in einer Autobahn“ und „Viele Alternativen zur Südumfahrung“, NN vom 13. März

Zum wiederholten Mal offenbaren die Aussagen von Peter Simon die Widersprüchlichkeit, Inkonsistenz und beschränkte Sichtweise der Grünen-Fraktion im Herzogenauracher Stadtrat. Dreimal (zweimal Beschlüsse, einmal Bürgerbegehren) haben die Grünen gemeinsam mit der SPD unter den fadenscheinigsten Gründen Anträge zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie der Aurachtalbahn als „populistisch“ abgelehnt, bis sie dann im Mai 2020 einen eigenen Antrag stellten, wobei einige wesentliche Aspekte ausgeklammert werden sollten. Zusammen mit dem korrigierenden Ergänzungsantrag der CSU/JU wurde die Machbarkeitsstudie im Juni 2020 endlich einstimmig beschlossen.

Diesen Beschluss hätten wir bereits im Mai 2018 haben können und wären heute zwei bis drei Jahre weiter mit der Planung. Paradoxe Opportunismus in seiner reinsten Form.

Anlässlich der Stadtratssitzung am 25. Januar 2021 lehnten die Grünen einen Antrag der Freien Wähler zur Neubewertung aller Verkehrsprojekte, einschließlich Südumgehung, ebenfalls als „Populismus“ ab. Und hier starten sie ein Bürgerbegehren gegen die Südumgehung ohne Alternativen. Oder befürworten sie nun die Aurachtalbahn nur, um die Südumgehung zu verhindern? Die Behauptung, ausreichende Mittel für eine Südumgehung und eine Aurachtalbahn seien nicht vorhanden, ist einfach aus der Luft gegriffen. Tatsache ist, eine S-Bahn auf der Aurachtaltrasse über Bruck nach Erlangen würde durch die Deutsche Bahn finanziert werden und nicht durch die Kommunen. Und sie wäre relativ kurzfristig realisierbar.

In der gleichen Stadtratssitzung wurde von den Befürwortern der Südumgehung entgegen aller logischen Vernunft angeführt, nach der Covid-Pandemie werde alles, auch der Individualverkehr, genauso ablaufen wie vor Januar 2020. Augen zu und durch? Weit weg von der Realität und Einschätzung qualifizierter Fachkreise. Wesentliche Verschiebungen sind sicherlich zu erwarten, auch wenn heute noch nicht quantifizierbar.

Wenn die Aurachtalbahn als S-Bahn Wirklichkeit wird, warum baut man nicht daneben eine zweispurige Umgehungsstraße, möglicherweise mit Parkmöglichkeiten schon vor Niederndorf? Wir haben jetzt März 2021, und es ist Zeit nach vorne zu blicken.

William Borkenstein
Herzogenaurach